Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 476. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Sonnabend, den 11. Juli 1885.

Deutschland.

Berlin, 10. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Obersten a. D. Schwenk, bisher Bezirks-Commandeur des 1. Bataillons (Aschersleben) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27, und dem Amtsgerichts-Rath a. D. Gerhardt zu Heiligenstadt den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Major a. D. von Lukowitz, bisher im 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26, dem Amtsgerichtsrath a. D. Fiebig zu Breslau, dem Oekonomie-Commissions-Rath a. D. Klencke zu Hameln, und dem Cantonal-Arzt Dr. Erzbischoff zu Drulingen im Kreise Zabern den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Oberstabsarzt 1. Klasse Dr. Herzfeld, Regiments-Arzt des 2. Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 26, und dem Consistorial-Rath a. D. Thiele zu Osnabrück den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem evangelischen Hauptlehrer Bäbelich zu Pasewalk den Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern, sowie dem Castellan, Kassen- und Kanzleidiener a. D. Gruner zu Ratibor das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

In Lübeck wird am 21. d. Mts. mit einer Seesteuermanns-Prüfung begonnen werden.

Se. Majestät der König hat den Staatsanwalt Kranz in Lyck und die Gerichts-Assessoren Lüde, Oehler und Althöwer zu Amtsrichtern ernannt, sowie dem von dem Reichskanzler der Königlich sächsischen Zoll- und Steuerdirection zu Dresden als Reichsbevollmächtigten für Zölle und Steuern beigeordneten preußischen Regierungs-Rath Rißmann, bisher zu Berlin, den Charakter als Geh. Regierungs-Rath verliehen.

Der Notar Schippers in Kirchberg ist in den Bezirk des Landgerichts zu Köln, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Ehrenfeld, versetzt worden. Der Rechtsanwalt Bleugels in Euskirchen ist zum Notar für den Bezirk des Landgerichts zu Trier, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Perl, ernannt worden. (R.-Anz.)

[Militär-Wochenblatt.] Fürst Leopold von Hohenzollern Hoheit, Gen.-Lieut. à la suite des Hohenzollern. Füs.-Regts. Nr. 40, zum Chef dieses Regts. ernannt. Frhr. v. Maltzahn, Major, bisher persönl. Adjut. des Hochseligen Prinzen Friedrich Karl von Preußen Königliche Hoheit, zur Dienstleist. bei dem 2. Garde-Drag.-Regt. commandirt. v. Schuckmann, Oberst-Lt. a. D., zuletzt im 5. Ostpreuß. Inf.-Regt. Nr. 41, unter Ertheilung der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des genannten Regts., mit seiner Pension zur Disp. gestellt.

Provinzial-Zeitung.

△ **Steinau,** 6. Juli. [Kriegerverein.] In der gestern abgehaltenen Generalversammlung des hiesigen Kriegervereins wurde an Stelle des nach Sprottau verzogenen königl. Steuerinspectors Herrn Bürgel Herr Amtsrichter Grützner zum Vorsitzenden des hiesigen Kriegervereins gewählt. In derselben Sitzung beschloß die Generalversammlung, daß in diesem Jahre das Sedanfest durch gemüthliches Beisammensein im Vereinslocale gefeiert werden soll.

(Ndschl. Anzgr.) **Neustädtel,** 5. Juli. [Ein fauler Witz.] Irgend Jemand hatte am Sprottauer Thierschaufeste sich den Schneidermeister Schubert und den Kürschnermeister Frost hierselbst zu einem unpassenden Scherz, der wohl noch ein unangenehmes Nachspiel haben dürfte, ausersehen. Beide spielten ein Loos auf theilbaren Gewinn. Am Tage des Festes erhielten dieselben von Sprottau aus per Adresse „Schubert" die telegraphische Depesche: „Pferd gewonnen! Alfred 100 Mark!" Die freudige Nachricht veranlaßte die glücklichen Gewinner, schleunigst per Landauer nach Sprottau zu fahren, wo sie erfuhren, daß sie sich ohne Grund gefreut hatten. Um eine Hoffnung ärmer, kehrten die Gefoppten wieder heim.

(Gebbte.) **Neurode,** 6. Juli. [Million-Erben.] In den letzten Tagen brachten verschiedene Zeitungen Artikel über den Nachlaß des vor einiger Zeit in Petersburg verstorbenen Banquier Baron Stieglitz. Nach ungefährer Schätzung beläuft sich derselbe auf 150 Millionen Rubel, über welche er in seinem Testamente disponirt. Nach erfolgter Liquidation des Baron Stieglitz'schen Nachlasses ergiebt sich, daß der Rest noch acht Millionen Rubel beträgt, welche nach dem Codicill des Erblassers für den Bau eines Museums für Kunst und Industrie verwendet werden sollen. Gerade dieser letzte Passus hat am hiesigen Orte zwei weniger bemittelten Familien schlaflose Nächte bereitet und sie in große Aufregung gebracht. Es heißt in dem qu. Artikel: Baron Stieglitz hinterläßt keine Kinder und auch keine nahe Verwandte. Nun behauptet der Blattbinder Stieglitz und seine Schwester von hier, daß der verstorbene Baron Stieglitz der leibliche Bruder ihres Vaters, demnach ihr Onkel sei. Nach den von ihnen gehörten Mittheilungen sind sie über alle Verhältnisse des Erblassers sehr genau informirt, selbst Personen- und Besitzfragen sind ihnen geläufig. Nach der Erzählung ist der verstorbene Millionär von ganz armer Abkunft und stammt aus Reichenbach i. Schl. Als 16jähriger Knabe wurde er von einem russischen General während des Krieges mit Napoleon I. nach Rußland mitgenommen, woselbst für seine Ausbildung Sorge getragen wurde. Sein Wunsch ist es gewesen, die hier ortsansässige Frau Hempel, geb. Stieglitz, als kleines Mädchen zu sich zu nehmen, welches von Seiten der Eltern jedoch nicht zugegeben worden ist. Ein Bruder von ihr übersandte später Baron Stieglitz eine selbstgefertigte Plüschdecke, wofür ihm 600 Rubel als Geschenk übermittelt wurden. Selbstredend lassen diese Verwandten seit längerer Zeit es an Anstrengungen nicht fehlen, um wenigstens einen Theil der Erbschaft zu retten. Zur Zeit correspondiren sie mit den zuständigen höchsten Behörden, deutschen und russischen, ob aber ihre Anstrengungen von Erfolg gekrönt sein werden, wird erst die Zukunft lehren. Leider haben sie bei Lebzeiten des Herrn Baron St. einen persönlichen Verkehr unterlassen, welcher für das verwandtschaftliche Verhältniß gewiß klärend gewirkt hätte. Die gepflogenen brieflichen Mittheilungen dürften nach ihrer Ansicht kaum in die Hände des Adressaten gelangt sein. Eine ihnen übersandte Todesanzeige des Baron Stieglitz dürfte wohl das einzige Material sein, welches sie als Beweis für ihre Behauptung in den Händen haben.

r. **Brieg,** 6. Juli. [Bienenwirthschaftliche, Gartenbau- und Geflügel-Ausstellung. — Jubiläum.] In der gestrigen außerordentlichen Generalversammlung des hiesigen Bienenzucht- und Gartenbauvereins wurde beschlossen, in der zweiten Hälfte des September an drei Tagen, und zwar von Sonnabend früh bis Montag Mittag eine Bienenwirthschaftliche, Gartenbau- und Geflügel-Ausstellung im „Deutschen Hause" hierselbst zu veranstalten. Der genannte Zeitpunkt wurde deshalb gewählt, um zuvor die Liegnitzer Ausstellung vorübergehen zu lassen. Der hiesige Geflügelzüchterverein dürfte sich bestimmt an der Ausstellung betheiligen. Ausgestellt sollen werden: Honig, Wachs, die mannigfaltigsten Obst- und Fruchtsorten, die verschiedensten Arten von Geflügel, alle einschlägigen Apparate, Geräthe 2c. Herr Fabrikbesitzer Haupt, Herr Gartenbaulehrer Stämmler und eine Reihe anderer Herren werden sich in hervorragender Weise an der Ausstellung betheiligen und zugleich an der Organisation derselben thätig mitwirken. Eine Commission, zu welcher die Herren Benende, Stämmler, Alliger und Böhm gehören, wird zunächst über alle bei der Ausstellung in Betracht kommenden Fragen und Angelegenheiten berathen. — Am 10. Juli feiert das hiesige St. Marienstift das 25jährige Jubiläum seines Bestehens. Das Stift, in welchem barmherzige Schwestern die Krankenpflege ausüben, hat während dieser Zeit außerordentlich wohlthätig gewirkt. Tausende von Kranken ohne Unterschied der Confession sind von den Schwestern in und außer dem Hause verpflegt worden. Zur Jubelfeier soll nun ein Freibett für arme Kranke gestiftet und hierzu der Anstalt der Ertrag einer behördlich genehmigten Sammlung überreicht werden. Möchte die Sammlung eine reichliche sein, damit in Zukunft arme Kranke kostenfrei in der Anstalt verpflegt werden können, was bisher, da das Stift kein Vermögen besitzt, nicht geschehen konnte, während die auswärtige Pflege unentgeltlich geleistet wird.

§ **Frankenstein,** 6. Juli. [Vereinigung der schlesischen Kriegervereine.] Zu einer Besprechung über den Fortgang der Provinzial-Vereinigung aller schlesischen Kriegervereine hat der mittelschlesische Kriegerverband in der deutschen „Krieger-Zeitung" an sämmtliche Kreis- und Gauverbände und Vereine Schlesiens Aufforderung ergehen lassen, zu der am Sonntag, den 12. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Rathhaussaale in Zobten a. B. stattfindenden Delegirten-Versammlung des genannten Verbandes ihre Vertreter zu entsenden. Diese Besprechung zur Erreichung der von dem Frankensteiner Kreis-Kriegerverband angestrebten und neuerdings von dem Breslauer Kriegerverein (Vorsitzender: Major z. D. Baron von Lingk) in die Hand genommene losen Vereinigung, welche den einzelnen Vereinen keinerlei pecuniäre Verpflichtungen auferlegen will, dürfte wohl nur dann von Erfolg sein, wenn in erster Reihe das Präsidium des Breslauer Kriegervereins und die größeren Kreis- und Gauverbände Schlesiens in Zobten vertreten sein würden. Soll nun das in anderen Provinzen, wie Posen, Sachsen, Westfalen, Hessen u. a. schon lange Bestehende auch von den schlesischen Kameraden erreicht werden, so würde es sich empfehlen, die Förderung des begonnenen Werkes der Provinzial-Vereinigung durch Entsendung von Vertretern nach Zobten von allen Seiten kräftig zu unterstützen.

Tarnowitz, 7. Juli. [Verleihung von Bergwerkseigenthum.] Dem Grafen Hugo Henckel von Donnersmarck sen. auf Naklo ist das Bergwerkseigenthum an einem 2 189 000 qm umfassenden Felde unter dem Namen „Bertram" zur Gewinnung der in diesem Felde vorkommenden Blei- und Schwefelerze verliehen worden. Dieses Grubenfeld liegt in den Gemeinden Piassetzna und Pniowitz im Tarnowitzer Kreise und in der Gemeinde Hanussek im Tost-Gleiwitzer Kreise.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Homburg v. d. H., 10. Juli. Die Fürstin Bismarck ist heute Nachmittag mit dem Unterstaatssecretär Grafen Herbert Bismarck hier eingetroffen.

Paris, 10. Juli. Ein von den republikanischen Gruppen erlassenes Manifest spricht sich für eine Reduction des Militärdienstes in den mit den Erfordernissen der nationalen Vertheidigung verträglichen Grenzen, sowie für ökonomische Reformen, namentlich für eine Abänderung des Abgabewesens und für die ernstliche Herstellung des Gleichgewichts im Budget aus. In Bezug auf die Frage der Trennung der Kirche vom Staate heißt es in dem Manifeste: wenn es bezüglich dieses Punktes Meinungsverschiedenheiten in der republikanischen Partei gebe, so könne man doch in Uebereinstimmung sein über eine Politik, welche die Freiheit des Gewissens respectiren, aber entschieden ein Priesterthum bekämpfen wolle, welches unter der Maske der Religion nur eine Vereinigung aller der Republik feindlichen politischen Parteien sei. Das Manifest verwirft eine jede äußere Politik der Abenteuer, indem es eine würdige, feste Politik verlangt, und schließt mit einem Appell der republikanischen Union gegen die Monarchisten.

Paris, 10. Juli. Kammer. Berathung Einnahmebudgets. Mackau (Bonapartist) bezeichnet die übertriebenen unnützen Ausgaben für Entschädigungen der Meuterer vom 2. December. Dieser Ausdruck veranlaßte einen lebhaften Zwischenfall. Die Linke protestirte gegen das Wort Meuterer, welches sie auf das Aufheben vom 2. December zurückschob. Die Rechte gab dasselbe wieder zurück. Mackau und Jolibois wurden zur Ordnung gerufen. Wilson bezeichnete die Finanzlage als eine vorzügliche, empfiehlt aber trotzdem Sparsamkeit. Germain wies darauf hin, daß die Kammer Steuern und übertriebene Ausgaben votirte und verlangte die Beseitigung des außerordentlichen Budgets. Fortsetzung Morgen.

London, 10. Juli. Unterhaus. Der Kanzler des Schatzamtes, Hicks-Beach, erklärte, die Regierung beabsichtige, selbst eine Vorlage einzubringen, betreffend die Aufhebung der Entziehung des Wahlrechts in Folge ärztlicher Armenpflege.

Washington, 10. Juli. Der Gouverneur von Kansas benachrichtete den Secretär des Krieges von der Bewegung, welche in einer Anzahl Grafschaften des westlichen Kansas herrsche. Einige tausend Ansiedler hätten aus Furcht vor einem Einfall der Indianer ihre Besitzungen verlassen. Der Gouverneur bittet die Regierung dringend, unverzüglich Maßregeln zum Schutze der Ansiedler zu treffen.

Zanzibar, 10. Juli. Gerhard Rohlfs ist nach Europa abgereist.

Handels-Zeitung.

Breslau, 11. Juli.

* **Zur Beschränkung der Spiritus-Production** schreibt die „Vossische Zeitung": Seitens des Vereins der Spiritus-Fabrikanten ist bekanntlich die Aufforderung an alle Interessenten ergangen, sich zur Beschränkung ihrer Fabrikation um $^1/_5$ zu verpflichten, und zwar soll diese Reducirung eintreten, wenn für die Hälfte der Production diese Zusage erfolgt ist. Wir bemerken, dass diese Hälfte jährlich etwa 33 Millionen Mark Steuern zahlt. Nachdem vor acht Tagen die betreffende Aufforderung ergangen, sind zunächst folgende Erklärungen eingelaufen. 1) Es haben sich verpflichtet den Betrieb um $^1/_5$ einzuschränken 36 Brennerei-Inhaber, welche zusammen eine Maischraumsteuer von 2 780 000 M. repräsentiren. 2) 9 Brennerei-Inhaber haben den Betrieb bereits eingeschränkt, zum Theil bis auf die Hälfte, und verpflichten sich, diese Beschränkung weiter einzuhalten. 3) 3 Brennereibesitzer haben erklärt, den Betrieb, für den Fall, dass die Preise so bleiben, gänzlich schliessen zu wollen. — Die unter 2. und 3. genannten Betriebe sind zum Theil sehr bedeutend, z. B. mit 45 000 M., 24 000 M. und 19 000 M. jährlicher Maischraumsteuer.

* **Zu den Saatenstandsberichten des landwirthschaftlichen Ministeriums.** Die Berichte basiren zum grössten Theil auf dem landwirthschaftlichen Mittheilungen zur Zeit der Dürre im Juni, so dass die Wirkung der inzwischen eingetretenen Regen in jenen Beurtheilungen noch nicht zur Geltung kommt. Weizen sowohl wie Sommerfrucht und besonders Hackfrüchte haben sich seitdem mehr oder weniger überall noch weiter gebessert, dagegen hat der Roggen nichts mehr von der Nässe profitiren können, da die Zeit seiner Entwickelung vorbei war. Unsere Hauptproductionsprovinzen Preussen, Posen, Pommern, Schlesien und Brandenburg klagen, wie wir bereits erwähnt, besonders auf leichten Bodenklassen, über geringen Stand der Felder, und da diese das grösste Roggenareal besitzen, so kann der bessere Stand auf schwerem Acker wenig entschädigen. Hannover, Hessen-Nassau, Westfalen und Rheinland schreiben zwar über ein gutes Erträgniss, allein der Anbau dieser Getreidegattung ist dort nur gering, so dass, da auch Sachsen und Schleswig-Holstein ein Erträgniss unter Mittel befürchten, im Ganzen eine Roggenernte unter Durchschnitt zu erwarten ist.

Ausweise.

* **Nordwestbahn.** Die Einnahmen der Nordwestbahn betrugen in der Woche vom 2. bis 8. Juli 132 342 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 13 115 Fl.

* **Elbethalbahn.** Die Einnahmen der Elbethalbahn betrugen in der Woche vom 2. Juli bis 8. Juli 69 798 Fl., gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres weniger 6697 Fl.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 10. Juli, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 41, 70. Credit mobilier 225. Spanier neue $58^{11}/_{16}$. Banque ottomane 528, —. Credit foncier 1325, —. Egypter 329. Suez-Actien 2088, —. Banque de Paris 697. Banque d'escompte 451. Wechsel auf London 25, 17. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 392, 50. Tabaksactien 458, 75.

London, 10. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $58^5/_8$. 6% unif. Egypter $65^3/_8$. Ottomanbank 11. Suez-Actien 83.

London, 10. Juli. In die Bank flossen heute 200 000 Pfd. Sterl. aus Australien.

London, 10. Juli. Aus der Bank flossen heute 21 000 Pfd. Sterl.

Frankfurt a. M., 10. Juli, Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 37. Pariser Wechsel 80, 85. Wiener Wechsel 163, 47. Reichsanleihe $104^1/_8$. Köln-Mindener Präm.-Anleihe $124^7/_8$. Oest. Silberrente $68^1/_2$. Papierr. $67^3/_4$. 5% Papierrente $81^1/_8$. 4% Goldrente $89^3/_8$. 1860er Loose $118^5/_8$. 1864er Loose —, —. Ung. 4% Goldrente $81^1/_4$. Ungar. Staatsloose 221, 50. Italiener $96^1/_4$. 1880er Russen $80^3/_8$. II. Orient-Anleihe $59^7/_8$. III. Orient-Anl. $59^7/_8$. Spanier exter. 59. Egypter $65^5/_8$. Neue Türken $16^1/_2$. Böhmische Westbahn $233^5/_8$. Central-Pacific $109^3/_4$. Franzosen $241^5/_8$. Galizier $199^1/_4$. Gotthardbahn $109^5/_8$. Hessische Ludwigsbahn $103^3/_4$. Lombarden $111^3/_4$. Lübeck-Büchener $166^1/_8$. Nordwestb. $136^7/_8$. Credit-Actien 233. Darmstädter Bank $138^3/_8$. Meininger Bank $90^7/_8$. Reichsbank $142^1/_2$. Wiener Bankverein $82^7/_8$. Still.

5% serbische Rente $85^3/_4$, do. Eisenb.-Hypoth.-Oblig. Lit. B. — —.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 233. Franzosen $241^5/_8$. Galizier $199^1/_4$. Lombarden $111^3/_4$. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 10. Juli, Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 233. Franzosen —. Lombarden — —. Galizier $199^3/_8$. Egypter $65^5/_8$. 4% Ungar. Goldrente —. Gotthardbahn $109^5/_8$. 80er Russen —. Mecklenburger —. Sehr still.

Frankfurt a. M., 10. Juli, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 233. Franzosen $241^5/_8$. Lombarden $111^3/_4$. Galizier $199^3/_8$. Egypter $65^5/_8$. 4% Ungar. Goldrente — —. 1880er Russen —. Gotthardbahn $109^1/_2$. Disconto-Commandit —. Sehr still.

Hamburg, 10. Juli, Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols $103^{15}/_{16}$. Silberrente $68^1/_2$. Oesterr. Goldrente $89^1/_4$. Ungar. Goldrente $80^7/_8$. 60er Loose 119. Italienische Rente $96^1/_8$. Credit-Actien $232^3/_4$. Franzosen $602^1/_2$. Lombarden 280. 1877er Russen 96. 1880er Russen $78^7/_8$. 1883er Russen 106. 1884er Russen $89^7/_8$. II. Orient-Anleihe $57^7/_8$. III. Orient-Anleihe $57^3/_4$. Laurahütte 91. Nordd. Bank $143^1/_4$. Commerzbank $121^1/_8$. Marienburg-Mlawka $76^1/_4$. Ostpreussische Südbahn $110^3/_8$. Lübeck-Büchener $165^3/_4$. Gotthardbahn 109. Disconto $2^1/_2$ %. Geschäftslos.

Leipziger Discontobank $101^1/_2$.

Gold in Barren 27, 86 Br., 27, 82 Gd.

Silber in Barren per Kilogramm 145, 20 Br., 144, 70 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 33 Br., 20, 28 Gd., London kurz 20, 38 Br., 20, 33 Gd., London Sicht 20, 39 Br., 20, 36 Gd., Amsterdam 168, — Br., 167, 60 Gd., Wien 162, 75 Br., 160, 75 Gd., Paris 80, 45 Br., 80, 15 Gd., Petersburg 202, — Br., 200, — Gd., New-York kurz 421 Br., 415 Gd., do. 60 Tage Sicht 417 Br., 411 Gd.

Hamburg, 10. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco flau, holsteinischer loco 170—175. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 158—162, russischer loco ruhig, 113—118. Hafer ruhig. Gerste matt. Rüböl ruhig, loco 50. Spiritus geschäftslos, Juli-August $33^1/_4$ Br., per August-Sept. $33^1/_2$ Br., per September-October $33^3/_4$ Br., per November-December $33^1/_4$ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 40 Br., 7, 35 Gd., pr. Juli 7, 30 Gd., pr. August-December 7, 65 Gd. Wetter: —.

Posen, 10. Juli. Spiritus loco ohne Fass 41, 50, per Juli 41, 50, per August 41, 80, per September 42, 20, per October 42, 20. Gekündigt 10000 Liter. Matter.

Liverpool, 10. Juli, Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 6000 Ballen. Ruhig.

Liverpool, 10. Juli, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 6000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: August-September $5^{41}/_{64}$, September-October $5^{41}/_{64}$, October-November $5^{35}/_{64}$, December-Januar $5^{17}/_{32}$ d. Alles Werth.

Liverpool, 10. Juli, Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Weitere Meldung. Amerikanische $^1/_{16}$ d. billiger.

Liverpool, 10. Juli, Nachm. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 39 000 Ballen, desgl. von amerikanischen 30 000, desgl. für Speculation 1000, desgl. für Export 2000, desgl. für wirkl. Cons. 36 000, desgl. unmittelbar ex Schiff 17 000, wirklicher Export 5000, Import der Woche 16 000, davon amerikanische 11 000, Vorrath 825 000, davon amerikanische 607 000, schwimmend nach Grossbritannien 81 000, davon amerikanische 30 000 Ballen.

Manchester, 10. Juli, Nachm. 12r Water Taylor $6^3/_4$, 30r Water Taylor 9, 20r Water Leigh $8^1/_8$, 30r Water Clayton $8^3/_4$, 32r Mock Brooke $8^5/_8$, 40r Mule Mayoll $8^7/_8$, 40r Medio Wilkinson 10, 32r Warpcops Lees $8^1/_4$, 36r Warpcops Rowland $8^5/_8$, 40r Double Weston $9^5/_8$, 60r Double courante Qualität $12^1/_8$, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 170. Fest.

Petersburg, 10. Juli, Nachm. 5 Uhr. [Schluss-Course.]

Cours vom	10.	7.	Cours vom	10.	7.
Wechsel London 3 M.	$24^1/_{16}$	$24^3/_{32}$	Russ. 6% Goldrente.	$170^1/_8$	$170^1/_4$
do. Hamburg 3 M.	205	205	do. 5% Boden-Credit-Pfandbriefe	$143^3/_4$	$143^3/_4$
do. Amsterdam 3 M.	$121^1/_8$	$121^3/_8$	Grosse Russ. Eisenb.	$248^3/_4$	248
do. Paris 3 M.	$253^7/_8$	$253^3/_4$	Kursk-Kiew-Actien .	331	$330^1/_2$
$^1/_2$-Imperials........	8 19	8 19	Petersb. Discontobk..	549	550
Russ. 1864er Pr.-Anl.*	$223^1/_4$	$225^1/_4$	Warsch. Discontobk..	—	—
do. 1866er Pr.-Anl.*	211	$211^3/_4$	Russ. Bank für ausw. Handel	$306^1/_2$	$307^1/_2$
do. 1873er Anleihe	144	144			
do. II. Orient-Anl..	$94^5/_8$	$94^7/_8$			
do. III. Orient-Anl.	$94^3/_4$	$95^1/_8$	Privatdiscont	$5^3/_4$%	$5^3/_4$%

* Gestempelt.

Petersburg, 10. Juli, Nachmittags 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 50, 00, per August —, —. Weizen loco 11, 10. Roggen loco 7, 75. Hafer loco 5, 10. Hanf loco 45, 00. Leinsaat loco 14, 50.

Newyork, 10. Juli, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $94^3/_4$. Wechsel auf London 4, $84^1/_2$. Cable transfers 4, $85^3/_4$. Wechsel auf Paris 5, $20^5/_8$. 4% fundirte Anleihe 1877 $122^3/_4$. Erie-Bahn $10^1/_2$. Newyork-Centralbahn $88^5/_8$. Chicago-North Western-Bahn $93^1/_4$. Central-Pacific-Bahn $111^1/_2$. Baumwolle in Newyork $10^1/_2$. Baumwolle in New-Orleans 10. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $8^1/_4$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $8^1/_8$. Rohes Petroleum $7^1/_4$. Pipe line Certificats $97^1/_2$. Mehl 3, 85. Rother Winterweizen loco 98. Weizen per Juli $98^3/_4$, per August 100, per Sept. 102 Mais (old mixed) 53. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, $22^1/_2$. Kaffee Rio 8, 35. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 90, do. Fairbanks 6, 85, do. Rothe u. Brothers 6, 90. Speck (short clear) $6^1/_4$. Getreidefracht $2^1/_2$.

Pest, 10. Juli, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco flau, weichend, per Herbst 7 91 Gd., 7, 93 Br. Hafer per Herbst 6, 02 Gd., 6, 04 Br. Mais per Juli-August 5 95 Gd., 5, 97 Br. Kohlraps per August-September $11^5/_8$ bis $11^3/_4$. — Wetter: Trübe.

Paris, 10. Juli, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen matt, per Juli 23, 50, per August 23, 75, per September-December 24, 10, per November-Februar 24, 30. Mehl 9 Marques, weichend, per Juli 47, 25, per August 47, 75, per September-December 12 Marques 50, 80, per November-Februar 51, 40. Rüböl weichend, per Juli 62, 00, per August 62, 25, per September-December 63, 75, per Januar-April

64, 75. Spiritus ruhig, per Juli 47, 50, per August 48, 00, per September-December 49, 00, per Januar-April 50, 00.

Paris, 10. Juli, Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Juli 23, 60, per August 23, 75, per September-December 24, 40, per November-Februar 24, 40. Roggen ruhig, per Juli 16, 25, per November-Februar 16, 25. Mehl 9 Marques, behauptet, per Juli 47, 30, per August 48, 10, per September-December 12 Marques 51, 10, per November-Februar 51, 60. Rüböl weichend, per Juli 62, 25, per August 62, 75, per September-December 64, 00, per Januar-April 65, 25. Spiritus behauptet, per Juli 47, 50, per August 48, 00, per September-December 49, 00, per Januar-April 50, 00. — Wetter: Schön.

Paris, 10. Juli, Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 43, 50. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Juli 46, 25, per August 46, 60, per September 47, 10, per October-Januar 49, 75.

London, 10. Juli, Nachm. Havannazucker Nr. 12 17 nominell, Rüben-Rohzucker 15½. Unregelmässig.

Amsterdam, 10. Juli, Nachmittags. Bancazinn 55.

Antwerpen, 10. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18¾ bez. u. Br., per August 19 Br., per September 19⅛ Br., per September-December 19⅜ Br. Ruhig.

Antwerpen, 10. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen flau. Roggen ruhig. Hafer träge. Gerste unbelebt.

Bremen, 10. Juli. Petroleum schwach. (Schlussbericht.) Standard white loco 7, 50, per August 7, 60, per August-December 7, 80. Alles Brief.

Marktberichte.

Hamburg, 10. Juli. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: Juli 33 Br., 32¾ Gd., Juli-August 33 Br., 32¾ Gd., August-Septbr. 33¼ Br., 33 Gd., September-October 33⅜ Br., 33⅜ Gd., October-November 33¼ Br., 33¼ Gd. — Tendenz: Still.

Berlin, 10. Juli. [Producten-Bericht.] Der heutige Getreidemarkt brachte namentlich für Weizen auf Termine wesentlich ermässigte Preise, aber auch im Terminverkehr mit Roggen haben die Preise eine weitere nicht unmerkliche Absetzung erfahren, während die Terminpreise für Hafer sich durchweg etwas besser stellten, und auch im Handel mit Loco-Waare sind die Preise ziemlich gut behauptet geblieben. Gek. Roggen 6000, Hafer 2000 Ctr. — Roggenmehl musste abermals etwas im Preise nachgeben. Gek. 5000 Ctr. — Für Rüböl gab es ein reichliches und auch williges Angebot, ohne dass dadurch besseres Kaufinteresse hervorgerufen worden wäre. — Spiritus anfänglich matt und etwas billiger, war schliesslich wieder so ziemlich erholt und fest.

Weizen loco 158—180 M. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli 164 Mark, Juli-August 164 M., September-October 167—167¼ M. bez., October-November 169—169¼ M. bez., November-December 171 bis 171¼ M. bez. — Roggen loco 143—148 M. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli 145—145½ M. bez., Juli-August 145—145¼ Mark bez., September-October 148½—149—148¾ M. bez., October-November 150¾ bis 151 Mark bez., Novbr.-December 152¾—153¼ Mark bez. — Mais loco 117—120 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli-August 116 M., Septbr.-October 118 M. bez., October-November 119 M. bez. — Gerste loco 112—175 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 124—165 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreuss. 145—153 Mark bez., pommerscher und uckermärkischer 146—153 M. bez., schlesischer und böhmischer 146—153 Mark, feiner schlesischer und böhmischer 156—160 M. bez., russischer 126—138 M. ab Bahn bez., Juli 125 M. bez., Juli-August 125 M. bez., September-October 131—131½ Mark bez., October-November 132—132½ M. bez., November-December 133 M. bez. — Erbsen. Kochwaare 146—205 Mark pr. 1000 Kilo, Futterwaare 130—140 M. pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 24,00—22,00 Mark bez., Nr. 0: 22,00—20,00 Mark bez., Roggenmehl Nr. 0: 21,50—20,25 M. bez., Nr. 0 und 1: 20,00—19,00 Mark bez., Juli 19,80 Mark bez., Juli-August 19,80 Mark bez., August-September 19,95 M. bez., September-October 20,10 M. bez., October-November 20,30 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 47,5 M. bez., Juli 47,8 Mark bez., September-October 48,3—48 M. bez., October-November 48,8—48,4 M. bez., November-December 49,2—48,8 M. bez. — Leinöl loco 52 M. bez. — Petroleum Juli 23,8 Mark bez., September-October 24 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 42,5—42,7 Mark bez., Juli und Juli-August 42—42,1 Mark bez., August-September 42,3—42,2—42,4 M. bez., September-October 43,3—43,4 M. bez., October-November und November-December 43,3—43,5 M. bez.

Kartoffelmehl loco 18,80 M. bez., Juli-August 18,60 M. bez., August-September 18,80 Mark bez.

Kartoffelstärke, trockene, loco 18,80 M. bez., Juli-August 18,60 M. bez., August-Septbr. 18,80 M. bez., feuchte — M.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 145 Mark per 1000 Kilo, für Hafer auf 125 Mark per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 19,80 M. per 100 Kilo.

Berlin, 10. Juli. [Städtischer Centralviehhof.] Amtlicher Bericht der Direction. Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Verkauf: 207 Rinder, 854 Schweine, 878 Kälber, 2562 Hammel. Von den Rindern wurden 37 Stück III. und IV. Qualität zu den Preisen des vorigen Montags verkauft. Der Schweinehandel verlief in Folge ungünstiger Fleischmärkte bei weichenden Preisen sehr langsam und wurde der Markt nicht geräumt. I. Qualität erzielte ca. 47, II. Qual. 43—45, III. Qual. 39—42 Mark pro 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. — Für Kälber waren bei langsamem Geschäft die Preise des vorigen Montags schwer zu erreichen. Ia brachte 36—44, IIa. 26—34 Pf. pro Pfund Fleischgewicht. — In Hammeln (nur Ueberstand von vorigem Montag) kein Umsatz.

Magdeburg, 10. Juli. [Zuckerbericht.] Rohzucker. Die kleine Besserung, welche sich bei Beginn dieser Woche an unserem Markte geltend machte, konnte sich leider nicht lange behaupten. Die Gleichgiltigkeit unserer Raffinadeure, sowie die durch erneut ungünstigeren Auslandsberichte herabgedrückte Unternehmungslust der Exporteure rief eine allgemein matte Stimmung hervor und machte es unmöglich, das Angebot, trotzdem es ein sehr kleines war, schlank zu placiren. Erst nachdem sich die wenigen Verkaufslustigen in einen abermaligen Preisnachlass von ca. 30—50 Pf. fügten, kamen einige Geschäfte in Kornzucker zum Abschluss. Nachproducte haben sich, in den besseren Qualitäten, ziemlich behauptet. Umsatz ca. 60 000 Ctr. — Raffinirte Zucker. Im Geschäft mit raffinirtem Zucker herrschte auch während dieser Woche die bereits in unserem letzten Bericht gemeldete Stille. Das kleine Angebot war vollkommen ausreichend zur Deckung des auftauchenden Bedarfs und dürfen bei den wenigen perfect gewordenen Verkäufen die nachstehen vermerkten, theils vorwöchentlichen, theils 25 Pf. billigeren Preise als massgebend bezeichnet werden.

Melasse: bessere Qualität, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. excl. Tonne, 3,40—3,70 M., geringere do. nur zu Brennereizwecken passend, 42—43° Bé excl. To., 2,50—2,80 M. nom. Ab Stationen: Granulatedzucker incl. —,— M., Krystallzucker, I., incl. über 98% —,— M., do. II., do. über 98% —,— M., Kornzucker, excl. von 96% 26,00 M., do. 95% —,— M., do. 88° Rendement 24,00 bis 24,50 Mark, Nachproducte excl. 88—92% —,— M., do. excl. 75° Rendement 20,00—21,30 M. Bei Posten aus erster Hand. Raffinade ff. excl. Fass —,— M., do. f. do. —,— M., Melis ff. do. —,— M., do. mittel do. —,— M., do. ordinär do. —,— M., Würfelzucker I. inclus. Kiste —,— M., do. II. do. 32,50 M., gem. Raffinade I. inclusive Fass 33,00 M., do. II. do. 31,00—31,50 Mark, gem. Melis I. incl. Fass 30,25—30,50 M., do. II. do. —,— Mark, Farin incl. Fass 26,50—29,00 M. Alles per 50 Klgr.

Breslau, 11. Juli, 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war die Stimmung im Allgemeinen matt, bei mässigem Angebot Preise schwach preishaltend.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. weisser 16,20 bis 16,60 bis 17,20 Mark, gelber 16,10—16,50—16,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen nur billiger verkäuflich, per 100 Kilogramm 13,30 bis 14,00—14,30 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogramm 11,80—12,50 Mark, weisse 13,50—14,30 Mark.

Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. 13,00—13,70—14,20 Mark.

Erbsen ohne Aenderung, per 100 Kgr. 13,00—14,00—16,00 Mark, Victoria 13,50—14,50—17,00 Mark.

Bohnen behauptet, per 100 Kilogr. 17,50—18,00—19,90 Mark.

Lupinen sehr fest, per 100 Kilogramm gelbe 7,80—8,10—8,80 Mk., blaue 7,50—7,90—8,20 Mark.

Wicken mehr beachtet, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 Mark

Oelsaaten schwächer zugeführt.

Schlaglein in matter Stimmung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Winterraps	17	50	19	50	20	50—22
Winterrübsen	17	—	18	50	19	50—21

Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 6,50—6,70 Mark, fremde 6,10—6,30 Mark, Sept.-Oct. 6,50.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kgr. 9,10—9,30 Mark, fremde 8,00—8,80 Mark.

Mehl ohne Aenderung, p. 100 Kgr. Weizen fein 23,00—23,75 Mk., Roggen-Hausbacken 21,50—22,00 Mark, Roggen-Futtermehl 10,00 bis 10,50 Mark, Weizenkleie 8,50—9 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,30—2,70 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 18,00—21,00 Mark.

London, 10. Juli. Die Wollauction schloss träge, ½ bis 1 unter letzten Auctionspreisen.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Juli 10., 11.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 23°,5	+ 20°,9	+ 18°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	752,8	752,8	752,2
Dunstdruck (mm)	10,9	13,4	13,1
Dunstsättigung (pCt.).	51	74	83
Wind	N. 2.	N. 1.	S. 1.
Wetter	trübe.	wolkig.	heiter.
Wärme der Oder.....			+ 18°,4

Vorm. wenig Regen. Abend Wetterleuchten.

Breslau. Wasserstand.

10. Juli. O.-P. 5 m 10 cm. M.-P. 4 m 22 cm. U.-P. 1 m 6 cm.
11. Juli. O.-P. 5 m 22 cm. M.-P. 4 m 36 cm. U.-P. 1 m 60 cm.

Courszettel der Berliner Börse vom 10. Juli 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 10.	vom 9.
20 Frcs.-Stücke	16,22 bz	16,24 bzB
Imperials	16,715 ebz	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,37 bz	20,36 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	163,60 bz	163,75 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	163,75	163,75
Russ. Noten 100 R.	203,70 bz	203,35 bz
Russ. Zollcoupons	323,40 bzG	323,50 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Deutsche Reichs-Anleihe..	4	1/4 1/10	104,10 bz	104,10 G
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	104,10 bz	104,00 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	104,00 bz	104,10 bzG
dto. Staats-Anleihe ...	4	1/1 1/7	102,10 G	102,10 G
dto Staats-Schuldsch...	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	102,70 bzG	102,75 bzB
Breslauer Stadt-Anleihe...	4	1/4 1/10	102,10 G	102,10 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,50 bzB	102,50 bzB
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,00 G	99,20 G
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,90 bz	102,00 bz
Sächsische Pfandbriefe ...	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf. .	3½	1/1 1/7	97,80 G	— —
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,90 B	— —
dto. neue C. II.........	4½	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	98,00 G	97,90 G
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	87,90 G	88,00 bzG

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	— —	— —
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	106,40 G	106,40 G
dto.	4½	1/4 1/10	102,80 bzG	102,50 bzG
dto.	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,10 G	99,10 G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	102,75 bzB	102,50 bzG
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	— —
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	105,75 G	106,10 G
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	103,20 G	103,00 bzG
dto. III., V. u. VI.	5	1/1 1/7	99,10 G	99,10 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,25 B	99,75 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,75 bzG	110,75 bzG
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,00 G	105,10 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,10 G	101,10 bzG
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	111,50 G	111,50 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	116,75 bzG	116,75 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,00 G	111,50 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	102,80 bzG	102,75 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	110,00 G	110,00 G
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,00 G	110,00 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	101,75 bzG	101,75 G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,90 bzG	101,90 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	99,75 bzG	99,75 bzG
Schles. Bod.-Cred.-Pfandb .	5	vsch.	103,10 G	103,25 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	107,10 bzG	107,50 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	99,80 bz	99,80 B

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	96,25 G	96,30 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	89,30 bz	89,40 bzB
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	67,50 G	67,50 bzG
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	68,40 bzG	68,50 ebzB
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	62,00 ebzB	61,75 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr. ..	4	1/6 1/12	56,70 bz	56,60 bz
Rumänische Staats-Anl. ...	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880 ..	6	1/1 1/7	104,30 G	104,50 B
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	93,60 B	93,60 B
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	100,50 bz	100,50 B
Russ.-Engl. Anl. v. 1872 ...	5	1/4 1/10	94,00 B	94,00 bz
dto. dto. v. 1875 ...	4½	1/4 1/10	86,50 bz	86,30 G
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	80,10a20 bz	80,40a50bzB
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	108,40 bz	108,50 bz
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	94,75 bz	94,80 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	— —	— —
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	60,00à10bzG	59,90 bzG
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	60,00 bzG	59,80a90bzG
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	83,80 bz	83,90 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	89,00 B	88,90 bz
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	90,25 bz	90,50 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I...	5	1/1 1/7	85,50 G	85,40 bz
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	88,50 bz	88,70 B
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879..	4½	1/4 1/10	103,00 G	103,20 bz
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien .	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	81,25 bzB	81,20 bzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	82,00 B	81,90 bz
dto. Gold-Invest.-Anl....	5	1/1 1/7	101,00 bzG	— —
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	75,80 G	76,00 B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	101,30 bzG	101,25 B
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	85,75 B	85,60 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	130,90 bz	130,90 bz
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	268,00 G	— —
Baier. Prämien-Anleihe ...	4	1/6	132,10 bz	132,50 B
100 Barletta Lire-Loose ...	fr.	—	34,00 bz	34,00 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	94,00 G	94,10 bz
Bukarester Loose	—	—	30,50 B	30,50 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	125,00 B	125,00 B
Dessauer St.-Präm.-Anl. ...	3½	1/4	126,10 G	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	47,90 B	47,90 B
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. dto. II.	5	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/8	191,10 B	191,10 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	294,00 bzG	293,00 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose ..	3½	1/4	184,75 B	184,90 B
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	115,50 B	115,25 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,40 B	23,00 G
Mailänder 10 Lire-Loose ..	—	—	15,00 B	15,00 B
Oesterr. (Credit) v. 1858 ...	—	—	300,00 G	302,00 B
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,70 G	118,70 bzB
dto. dto. v. 1864	—	—	289,75 G	289,75 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	— —	148,75 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	143,75 G	143,60 G
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,00 G	95,10 bz
Russ. Präm.-Anl. v. 1864 ...	5	1/1 1/7	144,00 bzB	144,50 bz
dto. v. 1866 ...	5	1/3 1/9	134,40 B	134,25 bz
Türkische 400 Frcs-Loose .	fr.	—	37,25 bzG	36,90 bz
Ungarische Loose	—	—	221,00 B	220,90 B

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Aachen-Mastricht ...	2½	2½	1/1	55,90 bz	56,00 bzB
dto. Dresdener ..	0	0	1/4	20,70 bzB	20,50 G
Dortmund-Gronau ..	2⅛	2½	1/1	59,90 bz	59,90 bz
Eutin-Lüb. Lit. A. ..	1	—	1/1	43,10 bz	43,30 B
Frankf. Güter-Eisnb.	6,75	—	1/4	111,50 bz	112,40 bz
Ldwgsh.-Bxbch. 9%.	9	9	1/1 1/7	215,60 bz	215,75 ebzB
Mainz-Ludwigshaf. .	4⅕	4⅖	1/1 1/7	103,50 bz	103,90 bzB
Marienb.-Mlawka ...	2	⅔	1/1	76,50 bz	76,90 bz
Meckl. Friedr.-Fr. ..	9⅕	9,4	1/1	190,10 bz	190,10 bz
Ostpreuss. Südbahn.	5⅚	2¾	1/1	110,10 bzG	109,90 bz
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	33,25 bz	33,50 bzB

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg. ..	4	1/1	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	1/4	— —	— —
Niederschl.-Märk. St.-Act. .	4	1/1 1/7	101,40 bz	101,40 bz
Obschl. St.-A. Lit. B. abg. .	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½% *	4½	1/1 1/7	103,10 bzG	102,60 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 10.	vom 9.
Berlin-Dresden 5%.	0	7	1/4	48,25 bzG	48,00 bzG
Breslau-Warsch. 5%.	2¼	2⅛	1/1	66,25 bzG	66,00 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	109,90 bz	109,90 bz
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	0	—	1/1	77,60 bzG	77,50 bzG
Oels-Gnesen 4½% ..	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%.	5	5	1/1	120,25 bzG	120,25 bzG
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	101,50 G	101,50 G
Weimar-Gera 5% ...	1⅓	2⅙	1/1	75,25 bzG	75,25 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Böhm. Westb. 5% *	7½	7½	1/1 1/7	116,25 bz	117,00 B
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	126,50 bzG	126,40 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	97,40 B	97,50 bz
Franz-Josephb. 5% .	5¼	—	1/1 1/7	86,40 G	86,30 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6¾	1/1 1/7	99,80 bzG	99,90 bzB
Gotthardb. (90% E.)	2½	2½	1/1	109,25 G	109,00 bz
Kaschau-Oderberg ..	4	—	1/1 1/7	60,80 bz	61,40 bz
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	75,90 bzG	76,00 B
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	484,00 bz	482,50 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4 3/20	4 3/20	1/1 1/7	— —	277,00 G
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3½	1/1	— —	— —
Reichb.-Pard. 4½%.	3,81	—	1/1 1/7	64,25 B	64,70 bz
Rum. Staatsb. 3⅓%.	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	123,50 B	123,25 G
Russ. Südwestb. 5% *	—	—	1/1 1/7	62,20 bz	62,00 bzG
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1⅕	1/5 1/11	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	—	1/1	214,25 bz	214,50 bzB

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	98,10 G	98,00 G
dto. VI.	4½	1/1 1/7	100,40 bz	100,30 G
dto. IX.	5	1/1 1/7	102,25 bzG	102,20 bzG
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	103,50 G	103,50 G
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	102,10 G	102,10 G
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,10 G	102,10 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,10 G	102,10 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	102,10 bzG	102,00 G
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	102,10 bzG	102,00 G
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	102,10 bzG	102,00 G
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	102,10 bzG	102,00 G
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,10 bzG	102,00 G
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,10 bzG	102,00 G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,10 bzG	102,00 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	102,00 bz	101,75 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	102,00 G	102,00 G
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	102,20 B	102,10 bzG
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	102,20 G	102,20 bzG
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	102,20 G	102,20 G
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Magd.-Leipziger Lit. A. ...	4½	1/1 1/7	105,50 B	105,50 B
dto. dto. Lit. B. ...	4	1/1 1/7	102,40 G	102,00 G
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	— —	101,50 G
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	100,75 B	100,75 B
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 B
dto. III.	4	1/1 1/7	103,25 bz	102,80 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	98,30 B	98,00 G
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	102,20 G	102,90 G
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	102,10 G	— —
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	102,10 G	102,20 B
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	102,20 B	102,10 B
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	102,10 G	102,10 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	105,10 G	105,40 G
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	102,25 B	102,10 G
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	102,00 G
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	97,90 G	97,90 B
dto. Starg.-Posen I. ..	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	— —	— —
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn. ...	4½	1/1 1/7	102,10 G	— —
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	102,50 G	102,50 G
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	102,20 G	102,10 bzG

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	85,10 bzG	84,70 G
Dux-Prag	5	1/1 1/0	106,25 G	106,40 bzG
Elisab.-Westbahn 73*	4	1/4 1/1	99,10 bz	99,10 B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	82,20 bzG	82,50 B
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	90,75 G	90,75 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,90 bz	82,10 bz
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	103,00 bzG	102,90 bzG
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	72,40 bzG	72,40 bz
Lemberg-Czernowitz I.* ...	5	1/5 1/11	74,50 bz	74,50 G
dto. II.* ...	5	1/5 1/11	74,50 bz	74,50 G
dto. III.* .	5	1/5 1/11	74,50 bz	74,50 G
dto. IV.* ...	5	1/5 1/11	74,50 bz	74,50 G
Mährisch-Schlesische I. ...	fr.	—	61,60 bzG	61,70 G
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	401,75 bzG	400,00 bzG
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	394,70 G	394,70 G
Oesterr. Nordwestbahn* ...	5	1/3 1/9	84,70 bzG	84,75 bz
dto. Lit. B. (Elbethal)*.	5	1/5 1/11	83,50 G	83,80 G
Reichenberg-Pardubitz* ...	5	1/4 1/10	83,50 bzG	83,10 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	311,50 G	311,00 ebzG
dto. dto. Oblig.*.	5	1/1 1/7	104,10 bz	104,25 bz
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	80,75 G	80,70 G
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	80,90 bz	80,90 bzG
dto. II. Staats-Oblig.* ...	5	1/1 1/7	102,25 bzB	102,10 bz
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	98,50 G	98,90 bz
dto. dto.* 100 Lstrl..	5	1/3 1/9	95,60 G	95,25 G
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	91,90 bz	91,25 bz
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	— — B	— —
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	99,90à100ebz	99,80 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	101,25 bz	100,80 G
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	101,60 G	101,50 G
dto. III.	5	1/1 1/7	100,50 B	100,25 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 bz
dto. V.	5	1/1 1/7	99,50 G	99,50 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	99,60 bz	99,90 bz
Transkaukasische*	3	15/6/12	63,40 bz	63,50 bzB

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Aachener Disc.	7	7	1/1	111,20 G	111,00 G
Berliner Kassenver..	5½	5½	1/1	126,75 G	126,75 G
dto. Handelsges.	7	9	1/1	141,80 bzG	142,10 bzG
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	84,00 B	84,40 B
dto. Wechslerbank	5⅛	5⅚	1/1	93,60 G	93,25 G
Darmstädter Bank..	8¼	7	1/1	138,10 bz	138,10 G
Dessauer Credit	5	6	1/1	— —	— —
Deutsche Bank	9	9	1/1	144,10 bz	144,50 bz
dto. Genossensch...	7½	8	1/1	133,00 bzG	132,50 G
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	92,00 G	92,50 bzG
Disconto-Command.	10½	11	1/1	189,75 bz	189,75 bz
Dresdener Bank	8	7½	1/1	121,00 bzG	121,25 bzG
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	100,80 G	100,50 G
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	37,80 bzG	38,00 bz
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	72,00 bzG	72,00 bzG
Hannoversche Bank	5½	5⅓	1/1	113,50 G	113,50 G
Leipziger Credit....	10	9½	1/1	172,50 bzB	172,60 G
dto. Disconto .	7	6	1/1	100,50 G	100,00 bzG
Luxemburger Bank.	7	7½	1/1	136,75 B	136,70 bz
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/12	4 9/10	1/1	115,90 G	115,90 G
Meining. Cred.-Bank	5¼	5¼	1/1	90,80 bzG	90,50 bzG
Nationalb. f. D. 60%	5½	3	1/1	84,50 G	84,25 bz
Niederlausitz. Bank	5½	5½	1/1	90,50 bz	90,50 bz
Norddeutsche Bank	8⅓	8	1/1	144,00 G	143,50 G
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	38,20 bz	38,60 bzG
Oberlausitzer Bank.	6	6	1/1	102,50 G	102,50 G
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	39,00 G	39,00 G
Pos. Provinz.-Bank .	6⅓	6⅓	1/1	115,00 G	115,00 bzG
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	102,75 B	102,70 bz
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	129,50 ebzG	129,50 G
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	93,00 G	93,00 G
dto. Hyp.-Spielb.	5	4	1/1	90,00 G	90,00 G
dto. Immob.-A. 80%	7	7	1/1	109,90 G	109,90 G
Prod.-Handelsbank .	5½	4	1/1	83,50 bzG	83,75 G
Reichsbank 4½%...	6¼	6¼	1/1 1/7	142,80 G	142,75 bzG
Russ. B. f. ausw. H.	9	9⅗	1/1	75,70 bzG	75,75 bzG
Sächsische Bank....	5½	5⅙	1/1	118,60 G	118,60 G
Schles. Bankverein .	5½	5½	1/1	101,50 B	101,50 ebzB
Spritbank Wrede...	4	2¼	1/1	65,80 G	63,80 G
Weimarische Bank .	5	4	1/1	73,90 bzG	73,50 G

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Berl. grosse Pferdeb.	9¾	10½	1/1	219,00 bzG	219,50 bz
Bismarckhütte......	9	8	1/7	104,25 G	104,25 bzG
Bresl. Act.-Br.	2½	2½	1/10	c. 95,50 G	c. 95,00 G
dto. Oelfabrik	4¾	¾	1/6	55,50 G	55,90 B
dto. Strassenb.. ...	6½	6½	1/1	143,00 G	142,00 G
dto. W. F. Linke ..	11	8½	1/1	119,80 G	119,80 G
Deutsche Baug. 70%	1⅔	0	1/1	83,75 bzB	84,25 bzG
Donnersmarckhütte	3½	1	1/1	35,00 bzB	35,75 bz
Dortmunder Union .	0	0	1/7	— —	— —
dto. St.-Pr. 6%	5	1	1/7	55,20 G	55,00 bzG
Edison Compagnie..	4	4	1/5	104,00 G	103,75 bzG
Erdmannsd. Spinn..	6½	4	1/1	— —	— —
dto. dto. conv..	6½	4	1/1	96,00 G	96,00 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	12	1/7	132,50 bzG	128,75 bzG
Hoffmann Waggonf.	11	4½	1/1	101,50 G	101,50 bzG
Kramsta, Schles. L.	6½	8	1/9	138,50 bzB	138,80 bzG
Lauchhammer conv.	2	2½	1/1 1/7	75,00 B	75,00 bzB
Laurahütte	8	4½	1/7	91,50 B	91,00 G
Nordd. Eiswerke ...	1½	½	1/7	— —	56,75 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	38,75 G	38,25 G
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	48,00 bz	49,00 bz
Oppelner Cement ...	6¾	5½	1/1	92,25 B	92,30 bzB
Posener Sprit.-A.-G..	5	5½	1/7	— —	— —
Redenhütte, conv. ..	10	3	1/7	50,00 B	55,00 B
Schles. Gas-A.-G. ...	7	7	1/7	— —	— —
dto. Kohlenwerk	4	0	1/1	24,25 ebzG	— —
dto. Portl.-Cem. .	12	14	1/7	140,00 G	140,00 bzG
dto. Porzellan...	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	107,25 bz	107,20 bz
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	112,50 G	112,50 bzG
Tarnowitzer Bergb..	0	0	1/1	22,00 bzG	22,50 B
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	22½	30	1/1	1180 G	1210 G

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	Cours vom 10.	vom 9.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1	99,70 bz	99,00 bzG
Kramsta 5%	100	1/1	102,25 B	102,00 bzG
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,90 G	111,00 bzB
Redenhütte 6%	115	vsch.	108,50 bz	108,00 B
Schles. Zinkh. 5% ..	105	1/2 1/8	106,50 bz	105,75 G

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 10.	vom 9.
Amsterdam 100 Fl. .... 8 T.	2½	— —	169,10 bz
dto. 100 Fl. .... 2 M.	2½	— —	168,55 bz
Belg. Plätze 100 Frcs..... 8 T.	3	— —	80,65 bz
London 1 L. Strl. .... 8 T.	2	— —	20,37 bz
dto. 1 L. Strl. .... 3 M.	2	— —	203,25 bz
Paris 100 Frcs. .... 8 T.	3	— —	80,80 bz
Wien österr. W. 100 Fl... 8 T.	4	163,30 bz	163,50 bz
dto. dto. 100 Fl... 2 M.	4	162,30 bz	162,60 bz
Ital. Plätze 100 Lire ..... 10 T.	5	— —	80,60 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	2½	— —	80,60 bz
Warschau 100 S.-R. ...... 8 T.	6	203,35 bz	203,00 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 2⅜ pCt.

Ultimo-Course.

	Per Juli.	Per August.
Deutsche Bank	144à44,25à43,75à44 bz	— —
Discont.-Command. ...	189,30a75à50 bz	— —
Dortmunder Union ...	54,75à55,20à10 bz	— —
Laurahütte	91,25 bz	— —
Oesterr. Credit	467à68à67,50 bz	— —
Franzosen	482,50à483,50 bz	— —
Lombarden	224,50 G	— —
Russische Noten	203,75 bz	203,50à75 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. J. Stein in Breslau. (In Vertr.: Karl Vollrath in Breslau.) — Druck von Grass, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.